

# Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 43

PDF erstellt am: **20.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

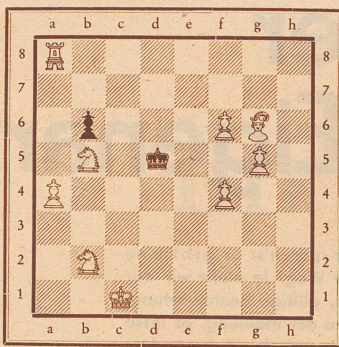
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

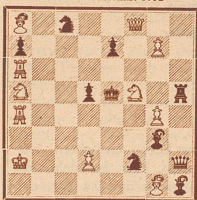


**Problem Nr. 597**  
FRANZ BILLIK, BRESLAU  
Urdruck



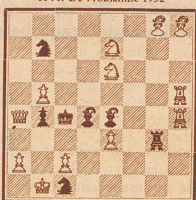
Matt in 3 Zügen

**Problem Nr. 598**  
G. H. Drese  
2. Pr. De Problemist 1932



Matt in 2 Zügen

**Problem Nr. 599**  
S. S. Lewmann  
3. Pr. De Problemist 1932



Matt in 2 Zügen

**Capablanca als Kombinationskünstler.**

Ex-Weltmeister Capablanca, der in letzter Zeit nicht sehr viel von sich hören ließ, überrascht die Schachwelt mit der nachfolgenden schönen Partie, die den Meister des Positionsspiels als Kombinationskünstler zeigt:

# SCHACH

Nr. 200 Redigiert von J. Niggli, Kasernenstr. 21c, Bern 27. X. 1933

**Partie Nr. 228**

Weiß: Capablanca.

Schwarz: H. Steiner.

1. e2—e4 e7—e5
2. Sg1—f3 Sb8—c6
3. Sb1—c3 Sg8—f6
4. Lf1—b5 Lf8—b4
5. 0—0 0—0
6. d2—d3<sup>1)</sup> d7—d6
7. Lc1—g5 Lb4×c3
8. b2×c3 Sc6—e7<sup>2)</sup>
9. Sf3—h4<sup>3)</sup> c7—c6
10. Lb5—c4 Le8—e6<sup>4)</sup>
11. Lg5×f6 g7×f6<sup>5)</sup>
12. Lc4×e6 f7×e6
13. Dd1—g4+ Kg8—f7
14. f2—f4<sup>6)</sup> Tf8—g8
15. Dg4—h5+ Kf7—g7
16. f4×e5 d6×e5

17. Tf1×f6!<sup>7)</sup> Kg7×f6
18. Ta1—f1+ Se7—f5<sup>8)</sup>
19. Sh4×f5! c6×f5
20. Tf1×f5+ Kf6—e7
21. Dh5—f7+ Ke7—d6
22. Tf5—f6+ Kd6—c5
23. Df7×b7 Dd8—b6<sup>9)</sup>
24. Tf6×c6+ Db6×c6
25. Db7—b4<sup>10)</sup>

<sup>1)</sup> Noch scheint Capablanca friedlich gesinnt.

<sup>2)</sup> Jetzt aber schreckt ihn sein Gegner durch einen herausfordernd kühnen Zug aus seiner sprichwörtlichen Ruhe. Vorsichtiger war natürlich 8... De7.

<sup>3)</sup> Die g-Linie wird erst geöffnet, wenn man sie auch besetzen kann.

<sup>4)</sup> Reichlich verwegen. Der Gegner soll nicht nur die g-Linie aufreißen, sondern dazu auch noch den Läufer abtauschen können, der das Eingreifen der Dame verzögern könnte.

Statt dessen mußte unbedingt 10... Sg6 geschehen.

<sup>5)</sup> Furchtbar würde sich 11... L×L rächen: 12. Dg4 g6 13. Sf5 Te8 14. S×e7+ Te7: 15. Dg5.

<sup>6)</sup> Die konsequente Fortsetzung des Angriffs; Schwarz hat keine Möglichkeit, die Öffnung der f-Linie zu verhindern.

<sup>7)</sup> Ein prächtiges Opfer, gegen das keine genügende Abwehr zu finden ist.

<sup>8)</sup> Erzwungen; das Eindringen des Turmes auf f7 muß um jeden Preis verhindert werden.

<sup>9)</sup> Diesen Zug hätte Schwarz in Voraussicht der kommenden Dinge natürlich schon früher einschalten können. Er hätte

dann ein Tempo gewonnen — und wäre noch rascher Matt geworden!

**Lösungen:**

Nr. 585 von Lancia: Kb3 Dd7 Td4 e7 Lb4 f3 Sd6 f6 Ba5 c2 h2 h6; Ke5 De6 Le8 Sf2 Bd5 f7 h3. Matt in 3 Zügen.  
1... Ld1 S bel. 2. Sg4; 1... Kd4; 2. Lc3; 1... Ld7; 2. Sd7; 1... Kf6; 2. Te6; 1... De7... 2. De7; usw.

Nr. 586 von Westbury: Kh8 Dh1 Te1 h7 La2 g3 Sc5 e5 Bb4 d5 e6 f4; Kd6 Dc3 Tf3 Lc6 Sb8 c8 Bc3 c7 d2 f2. Matt in 2 Zügen.

1. e7 droht Dh6<sup>+</sup>.

1... Sd7 Se7; Ld5; Lbel. De5; Df4; Dd3 De4 Tf4; Tg3;

2. e8S Sf7 e8S Sb7 fe5; Sf7 Sf7 Se4; Sc4 Sc4<sup>+</sup>

Nr. 587 von Boros: Die drei weißen Türme liefern einen Druckfehler vermuten. Tatsächlich ist Tb8 in einen weißen Läufer zu verwandeln. Die Lösefrist wird um 8 Tage verlängert.

Nr. 588 von Hane: Kh3 Da5 Td7 Lc2 e3 Ba6 b2 d5 e7 f2 f7 g3 g7; Ke5 Da2 Ta8 e8 Le1 Sb4 f1 Bd6 a7. Matt in 3 Zügen.

1. T×d6 Kd6; (Dd5); 2. Dc5 (+); 1. Sd5; 2. Db6; 1... Da5; (Sc2; Se3); 2. Te6+; 1... Ta6 2. ghD+ usw.

Nr. 589 von Lies: Kc7 De5 Ta4 h5 Lb1 d2 Sb5 d7 Bd6 e2; Ke4 Db4 Tc1 c2 Le6 g7 Sc4 g6 Ba3 a5 b7 g4. Matt in 2 Zügen.

1. Df2!

Nr. 590 von Wilson: Kg6 Da4 Th5 La7 e6 Se8 g7 Ba3 e3; Kc5 Db1 Tb6 La6 e1 Bc6 f5. Matt in 2 Zügen.

1. Ld5!

\*

**SCHACHNACHRICHTEN**

Aljehin-Bernstein. Ein in Paris ausgetragener Wettkampf zwischen Weltmeister Dr. Aljehin und Dr. O. S. Bernstein endete mit 1:1 und 2 Remisen unentschieden.

Tartakower-Lilienthal. Im Pariser Schachcafé de la Régence fanden 2 auf 6 Partien gehende Wettkämpfe zwischen Dr. Tartakower-Polen und Lilienthal-Ungarn statt. Den ersten Wettkampf gewann Tartakower mit 1:0 bei 5 Remisen und den zweiten mit 2:0 bei 4 Remisen.

Schachturnier in Paris. Vom 20.—29. Oktober soll in Paris ein Meisterturnier mit 10 Teilnehmern stattfinden. Es werden genannt: Dr. Aljehin, Dr. Tartakower, Baratz, Snosko-Borowski, Lilienthal, Gromer, Frenzt, Raizman, Zukermann und Crépeaux. «Le Miroir du Monde» hat 2000 Fr. zum Turnier gestiftet. Dr. Aljehin wird unmittelbar nach dem Turnier eine Tournée durch Holland antreten.

